

Was ist christlicher Fundamentalismus?

Von Endzeitreporter Andi

Donnerstag, 28. Februar 2013

„Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

1 Korinther 3, 11

In den letzten Wochen habe ich mir mal bei YouTube einige Videos angesehen, in welchen sogenannter christlicher Fundamentalismus dargestellt wird. Es hat mich echt verwundert, was da für seltsame, unnüchterne „Christen“ als Fundamentalisten dargestellt werden:

In [diesem Video](#) sind andauernd fanatische Charismatiker bei einer ekstatischen Massenandacht im Fokus. Als Hauptkennungsmerkmale werden genannt, dass sie gegen Homosexualität und gegen Abtreibung sind. Es sind Evangelikale. Sie kommen mit der Moderne, der Demokratie und den Menschenrechten nicht zu Rande. Daraus schließend ist es anscheinend unmöglich Bibel und moderne Gesellschaft zu vereinbaren. Da heißt es sogar Bibel predigt die Nächstenliebe und fordert ebenso den Völkermord. (Wo fördert sie denn den Völkermord?) Einer sagt auch: „Nicht auszudenken, wenn mal radikale Christen die Bibel in allen Passagen wortwörtlich nehmen würden.“

Wo ist die Bibel nun wortwörtlich zu nehmen – wo nicht? Lesenswerte Abhandlung von H.W. Deppe: [Der Mythos der konsequenten Buchstäblichkeit](#)

In [diesem Video](#) dagegen wird erklärt, dass die christlichen Fundamentalisten für konservative Grundwerte stehen – kein Sex, keine Drogen, dafür reichlich Rock‘n Roll. Kritiker werfen den konservativen Christen Gehirnwäsche vor (dabei Bilder wie bei einem Rockkonzert).

In [diesem Video](#) werden die Christen vom Christival, irgendwelche unnüchternen Dämonenaustreiber, Verkünder der „Wort des Glaubens-Bewegung“ u. a. seltsame „Christen“, welche auch Gewaltandrohungen machen, als fundamentalistisch dargestellt.

Ich fand dann auch diesbezüglich folgende Info: Interessanterweise wurde Benjamin Creme, die Person die den Maitreya (oder den New- Age-Christus) präsentiert, kürzlich über den Toronto-Segen befragt: Seine Antwort war, dass er den Toronto-Segen (Lachen im Geiste, Zungenreden, Zuckungen) eine gute Sache fand. ‚Es ist‘, laut Benjamin Crème, ‚Die Methode, die spirituelle Meister benutzen, um christliche Fundamentalisten weich zu machen, damit sie den New- Age Christus annehmen, wenn dieser erscheint.“ [Quelle](#) ([The Toronto Deception](#), Bekenntnisse eines ehemaligen Toronto Vineyard Pastors)

Benjamin Creme über die Fundamentalisten: *„Die Fundamentalisten aller Religionen werden vermutlich als letzte auf Maitreya reagieren und ihn anerkennen, aber auch sei werden es tun.“*

In [diesem Video](#) werden christliche Fundamentalisten an folgenden Merkmalen erkannt: sie sind Frauendiskriminierend, weil der Mann der Frau angeordnet ist; keine Sexualität vor der Ehe, kritisch gegen Scheidung... Idea Spektrum wird als die Zeitschrift für Fundamentalistische Christen angesehen. Hier wird ausnahmsweise relativ seriös über Fundamentalismus berichtet.

Da werden viele verschiedene christl. Gemeinden als fundamentalistisch bezeichnet – ich selber würde da aber eigentlich keine einzige als wirklich fundamentalistisch = wirklich bibeltreu einstufen. Ich selber sehe mich eigentlich ja auch als Fundamentalist – in dem Sinne, dass die Bibel mein Fundament des Glaubens ist – sehe mich aber keinen von diesen komischen Fundamentalisten, welche in all den Videos gezeigt werden, zugehörig.

Wenn man sich als Fundamentalist outet muß man also auch immer dazu sagen, was man genau darunter versteht und wichtig: Was man darunter nicht versteht.

Was mir nicht gefällt ist, dass als häufigste Erkennungsmerkmale sogenannter Fundamentalisten zur Sprache kommt, dass sie gegen Homosexualität, gegen Sex vor der Ehe und gegen Abtreibung seien – Katholiken wären dann ja auch Fundamentalisten, obwohl sie die Bibel nicht als alleiniges Fundament haben, sondern auch die Tradition. . . . Biblisch betrachtet sind das ohnehin eher nur Randthemen in der Bibel, welche da so hochgestellt werden – natürlich ist es wichtig, auch in diesen Bereichen eine klare Stellung zu haben, aber diese Dinge sind doch nicht unser Fundament des Glaubens, welches allein Jesus Christus ist, welcher die Strafe für unsere Sündenschuld am Kreuz auf sich genommen hat und am 3. Tage auferstanden ist! Und Erlösung erlangen wir nur mittels Glaubensgerechtigkeit, in dem wir das für uns persönlich annehmen, und jeden Tag ganz bewusst mit ihm leben.

Ein Bibelvers, welcher sehr wichtig ist, aber von wenigen recht verstanden und gelebt wird ist folgender:

„Und er rief die Menge mitsamt seinen Jüngern herzu und sagte zu ihnen: „Wer irgend mir nachgehen will, verleugne sich selbst und hebe sein Kreuz auf und folge mir <beständig>, denn wer irgend seine Seele retten <und bewahren> will, wird sie verlieren, aber wer seine Seele meinet und der guten Botschaft wegen verliert, wird sie retten <und bewahren>“

Mk. 8,34-35

Das bedeutet einfach gesagt sein Ego d.h. sein selbstbestimmtes Leben aufzugeben und Jesus Christus als Herrn über sein Leben anzuerkennen, sich dabei immerzu fragen, was er will das ich tue – ihn jeden Tag bitten, seinen Willen in allem erkennen zu lassen.

Sehr hörensweite Predigt von Dr. Wolfgang Nestvogel hierzu: <http://begeh.podspot.de/post/predigt-vom-01022009-markus-8-34-38/>

„Aber der Gott des Friedens, der von den Toten heraufführte den großen „Hirten der Schafe“ durch das Blut eines ewigen Bundes, Jesus, unseren Herrn, mache euch heil <und tüchtig> in jedem guten Werk, seinen Willen zu tun, und tue das vor ihm Wohlangeheme in euch durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit <gebührt> in <alle> Ewigkeit! Amen.“

Heb. 13, 20-21

„Wenn wir willens sind, uns Gott hinzugeben und darauf achten, ihm alle Ehre zu geben, können wir das Ausmaß, für das er uns als Werkzeuge gebrauchen mag, um den Segen zu verbreiten, nicht begrenzen.“

Georg Müller

Sehenswertes [Video von Dr. Roger Liebi](#) zum Thema: Was sind christliche Fundamentalisten?

Wie gefährlich sind christliche Fundamentalisten? [Hörenswerter Vortrag von Dr. Roger Liebi.](#)

Hat er eigentlich ganz gut gemacht – dabei fehlt bloß, dass er sich von den unnüchternen, radikalen Christen distanziert, welche in den Massenmedien als Fundamentalisten bezeichnet werden. Der Vergleich mit dem „schlumpfen“ passt dagegen wie die Faust aufs Auge. Denn genauso wie die Schlümpfe das Wort „schlumpfen“ für alles mögliche gebrauchen, hat auch das Wort „fundamentalistisch“ viele Bedeutungen.

Im Nachfolgenden ein Kommentar eines YouTube-Users

So wir kommen zur Sache:

Evangelikale

1) wuerden am Liebsten in das Leben aller Buerger aktiv eingreifen, wo sie nichts aber auch gar nichts verloren haben; → stimmt nicht, wir wollen die Menschen nur für das Evangelium Jesu Christi gewinnen, damit sie nicht für ewig in die Hölle fahren

- 2) machen Meinungskrieg; → **stimmt nicht**
- 3) haben politische Ziele; → **stimmt nicht, außer die sogenannten Dominionisten**
- 4) gehen aktiv gegen die Meinungsfreiheit Andersdenkender vor; → **stimmt auch nicht**
- 5) agieren auf verfassungswidrige Art & Weise; → **stimmt auch nicht**
- 6) sind damit Fundamentalisten, die zur aufgeklärten, logischen Argumentation weder bereit noch fähig sind; → **stimmt auch nicht, bis auf einige Ausnahmen**
- 7) und ignorieren Wissenschaft & ihre Erkenntnisse/Methodik. → **da muß man differenzieren ob damit die Wissenschaft gemeint ist, welche auch wirklich Fakten hat (z.B. In der Forschung) oder jene, welche irgendwie erklären will, was in der Vergangenheit geschah**

Dazu ein Vortrag von Dr. Roger Liebi „Wissenschaft und Bibel im Vergleich“ mit dem Untertitel „Die Wissenschaft hat Verspätung“:

http://www.cgmm.de/downloads/vortraege/wissenschaft_und_bibel_im_vergleich

Wichtiges zur Fundamentalismusdebatte

Der Begriff Fundamentalismus stammt ursprünglich aus dem Protestantismus in den USA anfangs des 20. Jahrhunderts. Damals wehrte man sich gegen liberale Aufweichungstendenzen in den Kirchen. Führende konservative Theologen aus den USA und anderen Ländern gaben eine Schriftenreihe heraus, die den Titel „The Fundamentals“ trug, - auf Deutsch: „Die Grundlagen“ oder „Die Fundamente“. In diesen Schriften wurden fünf Grundwahrheiten des christlichen Glaubens betont und festgehalten:

- Die Irrtumslosigkeit der Bibel
- Die Gottheit Jesu Christi
- Die Geburt Jesu von der Jungfrau Maria
- Die stellvertretende Sühne Jesu Christi am Kreuz
- Die leibliche Auferstehung der Toten bei der Wiederkunft Christi

Dies sind – und das wird heute bewusst verdrängt – keine sektiererischen Lehren, sondern klare biblische Grundlehren, die von vielen Christen in verschiedenen Kirchen und christlichen Gemeinschaften vertreten wurden und werden (z.B. von den Reformatoren)!

Seine Anrühigkeit trägt der Begriff „Fundamentalismus“ im Sinne von „engstirniger Diktatur“ von seiner Wurzel her also zu Unrecht. Gegner eines biblischen Christentums und Anhänger nichtchristlicher Religionen haben den Begriff „Fundamentalismus“ dann schnell auch auf andere Strömungen ausgedehnt. So wird im Islam z. B. die Muslimbruderschaft als fundamentalistisch bezeichnet...

Lesen Sie weiter in der neuen Ausgabe der Zeitschrift DER SCHMALE WEG Heft 1 / 2012

www.l-gassmann.de/webdisk/Der-schmale-Weg/DSW_2012_1.pdf

Jesus Christus selbst ist das Fundament und auf diesem Fundament baut jeder bibeltreue Christ. Somit bin ich gerne ein Fundamentalist weil ich auf Jesus baue.

Das Wort Fundamentalismus hat in unserer Zeit eh einen negativen Klang erhalten. → Fundamentalist = eines Tages unverbesserlicher „Fanatiker“.. „Krimineller“.. „Menschenfeind“ ...

Christen in kommunistischen und muslimischen Ländern und in buddhistisch oder hinduistisch geprägten Ländern sind mit Verfolgung vertraut. Wir Christen, die sich in aller Ruhe treffen können, sind es nicht. Den Juden, im Dritten Reich, wurden Stück für Stück die Daumenschrauben angelegt. Die Komplette Verfolgung kam nicht von heute auf morgen. So wird es auch uns Christen ergehen. Aber dann werden die Freiheiten weg sein, und wir werden uns fragen, warum wir die Zeit, in der wir jetzt leben, nicht besser genutzt haben.

Es gibt Geschwister in Christus, die ihrer Aufgabe als Wächter nachkommen und Fakten recherchieren und warnen. Aber es ist oft so, als würden viele Frösche in einem riesigen Schwimmbecken sitzen, das langsam erwärmt wird. Und die Wenigen, die prüfen, warnen und rufen: „Leute, das Wasser wird wärmer. Wir müssen raus hier!“ Und man entgegnet ihnen: „Wir fühlen uns wohl. Was habt ihr eigentlich! Ihr seid extrem, ihr verbreitet Panik!“

Wenn es möglich wäre: Woran könnten Frösche kennen, dass die Umgebung sich ungünstig verändert? An dem Thermometer. → Unser „Thermometer“ ist die Bibel, das Heilige Wort Gottes. Daran sich zu orientieren und sich zu richten, wird uns durchbringen.“

Quelle: http://www.vck-web.org/sites/default/files/file/downloads/vorbereitung_neue_weltordnung.pdf

„Da bedarf das Wort „Fundamentalismus“ wohl einer Definition. Je fundamentaler einer glaubt, umso weniger lebt er sich selber noch. Er würde sich eher selber töten lassen, als zur Waffe zu greifen. Was hier fahrlässig als „christlicher Fundamentalismus“ bezeichnet wird, ist nichts als ein irreführendes, krankhaftes Missverständnis mit einem hauchdünnen christlich gefärbten Mäntelchen. Wobei hier gefragt sein darf, was denn da christlich ist. Weil der Mann einmal in bestimmten Foren mitgeschrieben hat? Weil er eine konservative Einstellung hat? Weil einige Meinungen ähnlich scheinen? Ein Christ ist man jedenfalls nicht, wenn die Taten und Werke dagegen sprechen, da kann noch so viel behauptet werden, aber Lügen ist ja die Spezialität des Teufels.“

Quelle: <http://www.zeltmacher-nachrichten.eu/content/kirchenleiter-warnen-vor-christlichem-fundamentalismus>

Gefährliche Fundamentalisten oder Die verdeckt ausgesprochenen Anklagen gegen christliche Fundamentalisten - erstellt von Wolfgang Lindemeyer: http://haus-gemeinde.de/webdisk/hausgemeinden/files/schriften/mainstream/Gefaehrliche%20Fundamentalisten_20.02.2012.pdf

Ein paar Auszüge daraus:

Und was wenn die Fundamentalisten sich nicht weich machen lassen? Im Moment stehen wir sog. „Fundamentalisten“ in dem Ruf, man könne nicht mit uns reden. Dabei verweigern die führenden Persönlichkeiten die uns Fundamentalisten beschimpfen jegliche Diskussion.

Dass Professorentitel nicht vor Dummheit schützen zeigt Folgendes:

Nach Auffassung des baptistischen Theologen Prof. Erich Geldbach (Marburg) ist es das zentrale Kennzeichen christlicher Fundamentalisten, die Bibel als irrtumslos und unfehlbar zu betrachten. Daraus folge etwa der Kreationismus, die Vorstellung, dass Gott die Erde in sechs Tagen geschaffen habe. Christliche Fundamentalisten klebten an den Buchstaben der Bibel und betrieben „Wortterror“. Viele seien dazu übergegangen, sich nicht mehr fundamentalistisch, sondern „bibeltreu“ zu nennen.

Der neue fundamentalistische Liberalismus

Über den neuen „fundamentalistischen Liberalismus“ hat Pfarrer Hermann Traub am 16. Juni 2012 anlässlich des Jahrestreffens der Mitglieder und Freunde des Gemeindehilfsbundes in Walsrode-Düshorn einen Vortrag gehalten. Seiner Meinung nach zeigen sich „christliche Fundamentalisten“ in „extremen Gemeindegruppen“ dadurch, dass sie ihr Bibelverständnis über die Bibel stellen und so ihre Festlegungen treffen. Was man früher und heute solchen „frommen“ Fundamentalisten mit Recht vorwirft, geschieht heute durch liberale und bibelkritische Kräfte in gleichem Verhaltensmuster. Das eigene Bibelverständnis wird über das sich selbst auslegende Bibelwort gestellt.

Es hat sich mit dieser Haltung ein Fundamentalismus herausgebildet, der andere Meinungen, Kritik und Ermahnung der glaubenden Gemeinde unbeirrt ignoriert und teilweise mit autoritären Mitteln bekämpft. In folgenden sieben Feldern sieht Pfarrer Traub diesen „neuen“ liberalen Fundamentalismus, hier eine Zusammenfassung: <http://www.zeltmacher-nachrichten.eu/content/der-neue-fundamentalistische-liberalismus>

Was für Auswüchse möglich sind, zeigt uns das Beispiel „[Was ist anders bei Wort+Geist](#)“

Bibel: Gewalt im Alten Testament?

Gewalt im Alten Testament? Warum fangen Christen nicht an Kriege und Kämpfe zu führen wie im Alten Testament? (Eine Antwort auf Pierre Vogel!) War Jesus im Alten Testament nicht auch dabei? Hat Jesus Frauen getötet?

Hier geht's zum Video: <http://www.zeltmacher-nachrichten.eu/content/bibel-gewalt-im-alten-testament>

[Ausschnitt aus einer Predigt von Dr. Wolfgang Nestvogel:](#)

Paulus schrieb, dass Gott seine Leute in den Krieg schickt, natürlich gewaltfrei gegenüber Menschen, aber gegen geistliche Mächte des Bösen: [Epheser 6:12](#) „*Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben.*“

Wenn Paulus zum Kämpfen auffordert hat es niemals etwas mit der Art Tschihad des Islam zu tun. Der Kampf im Koran schließt ausdrücklich die Verwendung von Gewalt ein zur Ausbreitung des Islam. Aber nicht bei dem Kampf, zu dem uns die Bibel auffordert. Bei Paulus geschieht das meistens mit Bildern aus dem Militärbereich – aber dieser Kampf richtet sich niemals gegen andere Menschen – er will sie gewinnen. Wir Christen dürfen weder körperliche, noch seelische oder sonstige Gewalt anwenden, um das Evangelium auszubreiten. Wir dürfen die Menschen nicht unter Druck setzen oder seelisch manipulieren. Der christliche Kämpfer ist eher bereit zu sterben als Gewalt auszuüben. In diesem Sinne gilt es im Kampf zu stehen für Gottes Wahrheit seine Ehre zu bezeugen und für die Menschen ringen, die Jesus noch nicht kennen, weil wir Jesus glauben, dass sie ohne ihn in der Verdammnis enden werden. Darum stehen wir in diesem Krieg und deshalb brauchen wir auch die Waffenrüstung, wie Paulus das beschreibt in Epheser 6.

Emailkontakt: info.krise@yahoo.de

Weitere Artikel von mir sind auf meiner Homepage online: <http://endzeitnews.npage.de/>

Wer meine monatlichen Krisenreports + andere Artikel (welche nicht online sind), per Mail erhalten möchte, den bitte ich um Mitteilung – wer sie (oder andere Artikel von mir) auf der eigenen Seite online stellen möchte, den bitte ich um Anfrage

Distanzierung

Aufgrund bundesdeutscher Justizpraxis können auch Zitate, sogar solche aus wissenschaftlichen Werken und historischen Dokumenten, zu einer Strafverfolgung führen, wenn man sich nicht glaubhaft vom Inhalt distanziert und die Veröffentlichung geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören. Hiermit distanzieren ich mich ausdrücklich von solchen Zitaten und Aussagen. Übertragen gilt dies natürlich auch für Links/Verweise auf alle Internetseiten. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass ich mich nicht mit allen Ansichten auf den verlinkten Seiten identifiziere. Deren Veröffentlichung habe ich rechtlich grundsätzlich nicht zu vertreten, da ohne Einfluss meinerseits.